

Ein Stück Völkerwanderung beschreiben uns die Gold- und Silber - Monumente, die ich in 30 Kupferblättern Ihnen vorzulegen die Ehre habe. Wenn ich Ihnen, hochgeehrte Herren, die Versicherung ausspreche, dass alle diese mitunter ungemein schönen, mitunter auch höchst merkwürdigen Dinge, diese allerdings nicht auf so kostbarem Stoffe wie geschnittenen Steinen, jedoch auf Gold und Silber geschriebenen Urkunden des menschlichen Geschlechtes im Allgemeinen und der Bewohner der österreichischen Monarchie im Besonderen, noch nie veröffentlicht wurden, so können Sie in diesem Umstande schon Beruhigung und Rechtfertigung finden, dass sie diesen Monumenten und deren Beschreiber Ihr aufmunterndes Wohlwollen zugewendet haben.

In Verfolgung des Grundsatzes, dass die Hauptstadt des Kaiserthums in der Regel die wichtigsten Monumente enthalte, und da die Akademie der Wissenschaften in der Hauptstadt ihren Sitz, in allen Theilen des Reiches aber Mitglieder hat, dass diese daher vorzüglich die Veröffentlichung der ersteren erwarten, so mache ich noch auf andere von mir theils vollendete theils der Vollendung nahe gebrachte Werke aufmerksam.

- I. Fortsetzung der Arbeiten über die Bestandtheile des k. k. Münz- und Antiken-Cabinetes im Sinne der Werke: „Caméen,“ „Gold und Silber-Monumente,“ als:
 - a) Über die Cinquecento-Caméen, worunter vortreffliche das k. k. Haus angehende Werke.
 - b) Über die Arbeiten des Benv. Cellini, welche im Münz- und Antiken-Cabinete aufbewahrt werden.
 - c) Über ein Evangeliarium Karl des Grossen.
 - d) Über die griechischen Gefässe.
 - e) Über die Bronzen.
 - f) Über die Marmor.
- II. Reisebemerkungen, grösstentheils archäologischen Inhaltes von Carnuntum über Tergeste nach Salona im Jahre 1846.
- III. Corpus Inscriptionum Imperii Austr. veteris et medii aevi usque ad saecul. XVII.
- IV. Landkarte der Monarchie mit den eingezeichneten antiken und mittelalterlichen Ruinen und den gemachten Funden.
- V. Museum vaterländischer Alterthümer.“